

**Kulturberatung «Theater»
für Städte, Gemeinden und
Institutionen in Bayern**



Verband Freie Darstellende Künste Bayern e.V.

Weilheimer Straße 6

86899 Landsberg am Lech

Telefon 08191 308468

Fax 08191 46781

info@freie-theater-bayern.de

www.freie-theater-bayern.de/beratung/

1. DIE STADT ALS UNTERNEHMEN

- Städte und Gemeinden verändern sich zunehmend zu Dienstleistern. Der Status der gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Institution wird im sozialen und im kulturellen Bereich am deutlichsten wahrgenommen.
- Dabei erfordert der Wunsch nach zeitgemäßen Strukturen gleichzeitig mehr Bürgernähe. Konzepte sind erforderlich, die die Transparenz erhöhen und gleichzeitig der angespannten Haushaltslage Rechnung tragen.
- Der Verband verfügt über praxiserprobte Lösungsinstrumente, die Ihre Verwaltungsorgane entlasten und selbständige Aktivitäten der Kulturschaffenden fördern.
- Auch die Organisation der Verwaltung der Kulturarbeit zeigt eine Annäherung an Managementstrukturen von Großunternehmen. Auf dem Weg von der klassischen Verwaltung zum modernen Dienstleister müssen festgefahrene Strukturen aufgebrochen und innovative Lösungen gefunden werden. Besonders die Förderung und Investition in die freien Theater bedarf grundlegender Reformen, um deren gewandeltes und etabliertes Leistungsangebot zu integrieren und zu nutzen.
- Unsere Kooperationspartner und Mitarbeiter sind Experten für diese Fragestellungen. Sie verfügen über eine große Erfahrung in diesem speziellen Fachbereich.
- Als Mitglied des Bundesverbandes der Freien Theater profitieren wir für Sie von den Kenntnissen und Lösungen aller Bundesländer.
- Wir sind an keine Institutionen und lokalen Interessen gebunden und beraten Sie daher unabhängig und professionell.

2. KULTURBERATUNG THEATER

- Freiwillig ist zunächst die Leistung der Kulturschaffenden. Die Bereitschaft für selbständige, kulturelle Tätigkeiten im Theaterbereich außerhalb institutioneller Einrichtungen ist ein sehr sensibles Gut. Ein sehr wertvolles Guthaben jeder Stadt. Gleichzeitig ist diese Bereitschaft durch die individuelle Selbstbestimmung in besonderem Maße effizient und leistungsfähig.
- **Eine Investition in die kulturelle Grundlage bedeutet: wenig Aufwand, große Wirkung.**
- Die Freiwilligkeit der Unterstützung durch die Kommunen bedeutet eine ganz besondere Verpflichtung.
- Es ist eine Investition, deren Nachhaltigkeit über Generationen wirken kann.
- Die Förderung der freien Theaterarbeit ist eine langfristig wirkende Investition. Die freien Theater sind für die öffentliche Wahrnehmung ein besonderes Kennzeichen: Als Image, als Kennzeichen der kulturellen Vielfalt und Entwicklung und als Erlebnisraum kontroverser und aktueller Themen.
- Um diese komplexen Voraussetzungen zu schaffen, sind Sachkenntnis, Bestandsaufnahmen und individuelle Analysen unumgänglich.
- Allein die intensive Auseinandersetzung bringt das jeweilige Kulturreferat oder den Stadtrat an die personellen und zeitlichen Grenzen.
- Einerseits ist die Aufgabenstellung eine künstlerische, die das Image der Stadt betrifft, andererseits eine Frage des Haushalts. Das bedeutet für die Beteiligten einen enormen Zeitaufwand für die Vorbereitung der Meinungsbildung.
- So werden für die Entwicklung von Fördermodellen oder Festivals Personal- und Sachkosten bei der Erarbeitung der Sachkenntnis aufgewendet, die der Verband aufbereitet und gebündelt vorliegen hat.

3. KULTUR ALS INVESTITION

- Die Bereitschaft für selbständige, kulturelle Leistungen im Theaterbereich, sowohl von Gruppen und Personen, ist ein sehr sensibles Gut in jeder Stadt. Gleichzeitig ist diese Bereitschaft durch die individuelle Selbstbestimmung in besonderem Maße effizient und leistungsfähig. Eine Investition in diese Grundlage bedeutet: wenig Aufwand, große Wirkung.
- Als freiwillige Leistungen der Städte bedeutet gerade diese Investition eine besondere Verpflichtung.
- Die Förderung und Investition in die freie Theaterarbeit erfordert eine langfristig orientierte Umsetzung. Als Image und Erscheinungsbild der Stadt nach außen, aber auch als Raum kontroverser Themen, spielen Theater eine besondere Wirkung in der öffentlichen Wahrnehmung.
- Um Grundvoraussetzungen dafür zu schaffen, sind unterschiedliche Modelle und Wege möglich. Mit dieser Umsetzung sind unserer Beobachtung nach Kulturreferate oder der Stadtrat überfordert, oder es fehlen die erforderlichen Möglichkeiten für die Entwicklung.
- Einerseits ist die Aufgabenstellung eine künstlerische, die das Image der Stadt betrifft, andererseits eine Frage des Haushalts. Das bedeutet für die Beteiligten einen enormen Zeitaufwand für die Vorbereitung der Meinungsbildung.
- Zum Beispiel werden für die Entwicklung von kommunalen Fördermodellen oder Festivals Zeit, Personal und Kosten für die Erarbeitung der Sachkenntnis aufgewendet, die der Verband bereits aufbereitet und gebündelt vorliegen hat.

4. UNSERE KOMPETENZ

- Mehr als 30-jährige Erfahrung in der Theaterarbeit und deren Veränderung
- Netzwerk von kompetenten Fachleuten zu Fragen der KSK, Steuer und Förderungen
- Entwicklung von erfolgreichen Modellen für Theater mit und ohne feste Spielstätte
- Entwicklung von erfolgreichen Modellen wie Gastspielförderung Freie Theater
- Entwicklung von Plattformen für Vernetzung und Austausch wie Jahrestagung der freien Theater, Fortbildungen, Internetforen
- Enge Kooperation mit Kommunen, Bezirken und Ministerien in Bayern
- Enge Kooperation mit bundesweiten Institutionen wie Fonds Darstellende Künste, ITI Internationales Theaterinstitut, Bundesverband der Freien Theater

Dieser Erfahrungsfundus erlaubt dem Verband eine gezielte und sparsame Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Kulturbereich.

Der Schwerpunkt ist das Freie Theater mit allen Sparten, angefangen von Schauspiel, Tanz, Performance oder Kinder- und Jugendtheater.

5. MODERATION UND VERMITTLUNG

- Was für die Städteplanung oder das Verwaltungsrecht unumgänglich ist, gilt auch hier:
- **Professionelle Hilfe für die Entwicklung der Kulturarbeit im Theaterbereich bringt Vorteile, spart Kosten und Zeit.**

- Als Gleicher und Gleichen gegenüber den Theaterschaffenden kann der Verband als Moderator Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse der freien Theater zielgerichtet und effektiv leiten.
- Durch die Arbeit im Bundesverband fließen Erfahrungen und Lösungen aus anderen Bundesländern unmittelbar und aktuell mit ein.
- Als kompetenter Vermittler ist der Verband der Ansprechpartner, wenn es um die Unterscheidungen Amateurtheater, semiprofessionelles Theater, und professionelle freie Theater geht.
- Der Verband ist damit der neutrale Vermittler zwischen Politik, Verwaltung und den Kulturschaffenden im Theaterbereich.

6. UNSERE BERATUNG

Kommunen, Kulturreferate und Institutionen profitieren von

- der effizienten und praxisgerechten Standortanalyse
- der detaillierten Kenntnis der Produktionsbedingungen und Möglichkeiten der freien Theater
- den überregionalen Erfahrungen, Modellen und Lösungen
- einem effizienten Ergebnis mit dem Potential zur Kosteneinsparung
- mehr Haushaltsmitteln für die eigentliche Kulturinvestition
- einer neutralen und unabhängigen Vermittlung in den Problemen und Interessenskonflikten
- der Entlastung der Verwaltung von konzeptioneller oder künstlerischer Aufgabenstellung
- überregionale und bundesweite Erfahrungen

7. UNSER ANGEBOT

Leistungen

- Bestimmung von Identität und Image der Kulturarbeit
- Funktionsbestimmung der Theaterangebote in der Stadt
- Optimierung und Entwicklung der Betriebsformen im Theaterbereich
- Beratung und Erstellung eines Kulturentwicklungsplans für Theater
- Entwicklung verstärkter Kooperation zwischen Kultur, Sozialem und Wirtschaft
- Optimierung der kommunalen Investitionen durch Kombination mit überregionalen oder bundesweiten Förderungen
- Standortanalyse und Evaluation im Kulturbereich
- Entwicklung von Förder- und Investitionsmodellen für die Theater
- Entwicklung von Modellen zur Präsentation der Freien Theater (Festivals, Tagungen, u.a.)

REFERENZ UND BEISPIEL

Beispiel:

Entwicklung der Gastspielförderung Freie Theater Bayern

Für die Förderung der freien Theater in Bayern sollte ein einfaches, effektives Modell entwickelt werden.

Ziel ist es, die Gastspieltätigkeit und damit den Austausch innerhalb Bayerns zu verstärken.

Von Mitte Dezember 2009 bis Ende Januar 2010 wurde innerhalb von fünf Wochen die Konzeption, Ausschreibung, Datenerhebung und Herstellung eines Theaterkataloges umgesetzt.

[Gastspielförderung](#) www.freie-theater-bayern.de/gastspielfoerderung/

8. KONTAKT

Verband Freie Darstellende Künste Bayern e.V.

Weilheimer Straße 6

86899 Landsberg am Lech

Telefon 08191 308468

Telefax 08191 46781

info@freie-theater-bayern.de

Vorstand

Wolfgang Hauck | Landsberg am Lech

Die Stelzer Theater auf Stelzen | www.die-stelzer.de

Theaterleiter, Schauspieler, Dozent

Delegierter im Bundesverband Freie Theater

Dr. Sebastian Seidel | Augsburg

Senseensemble Theater | www.senseensemble.de

Amateurberater des Bezirks Schwaben

Theaterleiter, Schriftsteller, Regisseur

Delegierter im Bundesverband Freie Theater

Uwe Bertram | Wasserburg am Inn

Theater Belacqua | www.belacqua.de

Theaterleiter, Regisseur, Schauspieler

Fachberater in verschiedenen Gremien